

NATIONAL UNIVERSITY OF IRELAND, GALWAY
OLLSCOIL NA hÉIREANN, GAILLIMH

SUMMER EXAMINATIONS 1999
GERMAN FOR COMMERCIAL STUDENTS (Semester II)

FOURTH YEAR COMMERCE

GR 356 Applied Language Paper I

Professor M. McGowan
Professor T.E. Bourke
D. Devilly, M.A.

Time allowed: Three hours

Please answer all sections.

Section I

Translate into German: (35% of total mark for this section)

Lower prices and more competition: What businesses expect from the Euro.

The euro will lead to greater price transparency in Europe and lower prices. This will increase the competitive pressure on manufacturers and retailers, which in turn will benefit the consumer.

Most businesses emphasize that they want to contribute to this transparency by early introduction of euro prices.

For example, the German car manufacturer Volkswagen is working on the assumption that the euro will boost the international sales market, activate more competition, and long-term economic growth.

A similar story is being told at the Daimler-Benz AG. The company expects greater security in terms of its planning, "because in future, exchange rates will no longer distort competition, as often in the past, but will allow us to enjoy the fruits of hard-earned increases in productivity."

Most top companies, including the chemical giant Bayer, Veba, Lufthansa, and the insurance company Allianz, believe that the euro brings with it more opportunities than risks.

Section II

(20%)

Translate into English:

Unser Wirtschaftssystem, die soziale Marktwirtschaft, führt stetiges Wirtschaftswachstum nicht automatisch herbei, vielmehr leben wir entweder in Aufschwungsphasen mit steigenden Preisen oder in Abschwungsphasen mit Arbeitslosigkeit. In beiden Fällen muss der Staat in die Wirtschaft eingreifen, denn er hat nach dem Stabilitätsgesetz die Aufgabe, mithilfe konjunkturpolitischer Mittel Schwankungen so weit wie möglich auszuschalten, um so ein möglichst stetiges Wachstum zu erreichen. Die staatlichen Eingriffe sind hierbei so zu treffen, dass der einzelne Unternehmer oder Verbraucher seine wirtschaftlichen Entscheidungen selbst treffen kann.

Der Staat darf lediglich gesamtwirtschaftliche Größen beeinflussen, man spricht daher auch von Globalsteuerung. Hierbei findet eine Arbeitsteilung zwischen den staatlichen Institutionen statt. Während die Bundesregierung versucht, die gesamtwirtschaftliche Nachfrage (Konsum, Investitionen) mithilfe der Steuer- oder Fiskalpolitik zu stabilisieren, ist es das alleinige und unabhängige Recht der Deutschen Bundesbank, dies mit der Geldpolitik zu unterstützen.

Section III

Read the following text and answer the questions in German:

(15%)

Rekordjahr für McDonald's

Im September wird das erste Zugrestaurant "McTrain" eröffnet.

Die preiswerten Hackfleisch-Brötchen von McDonald's finden beim deutschen Fast-Food-Publikum reißenden Absatz. Seit nunmehr 21 Jahren in Deutschland präsent, brillieren die Statthalter des amerikanischen Schnellimbib-Konzerns mit dem bislang "besten Geschäftsjahr" ihrer Firmengeschichte.

Die McDonald's Deutschland GmbH und ihre Lizenznehmer steigerten 1992 ihren Netto-Umsatz um rund 27 % auf gut 1,9 Mrd. DM. Trotz insgesamt stabilen Verkaufspreisen, kündigte Deutschland-Chef Gerd Raupeter an, soll 1993 die Umsatzmarke von 2 Mrd. DM "weit überschritten" werden. Bei der rasanten Expansion

blieben die Kosten im Griff. Die Umsatzrendite der deutschen Tochter, deutete Raupeter an, erreiche "mindestens das Niveau" der US-Mutter.

Das satte Erlöswachstum 1992 geht einher mit der zügigen Expansion der McDonald's-Restaurants. Die Zahl der Schnellimbib-Filialen stieg bundesweit von 391 auf nunmehr 438 im vergangenen Jahr. Allein 1,2 Mrd. DM Umsatz steuerten in diesem Zeitraum die 153 selbstständigen Lizenznehmer der Fast-Food-Kette bei, die mit insgesamt 292 Verkaufsstellen das Gros aller bundesweiten Restaurants führen.

Mit elf Stützpunkten in den neuen Bundesländern ist der amerikanische Hackfleisch-Brater noch vergleichsweise unterrepräsentiert. Von den 48 neu eröffneten Restaurants im vergangenen Jahr entfielen lediglich 7 auf die ost-deutsche Region. In diesem Jahr, so Raupeter, werden 10 weitere Restaurants in den neuen Ländern folgen.

Neue Vertriebswege schlugen die Deutschland-Statthalter jüngst durch die Kooperation mit der Deutschen Bundesbahn ein. Bis Ende September soll das erste Zugrestaurant ("McTrain") auf der Teststrecke zwischen Berchtesgaden und Hamburg-Altona rollen. Geplant sind ebenso weitere Restaurants, die über Autoschalter verfügen, in der Nähe von Bahnhöfen, Flughäfen und Autobahnausfahrten.

1992 investierte McDonald's 188 Mill. DM in Baumaßnahmen und die Modernisierung von Restaurants. Zusammen mit seinen Lizenznehmern beschäftigte die Schnellimbibkette im Berichtsjahr rund 29 500 Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt haben täglich rund eine Million Gäste Restaurants von McDonald's in der Bundesrepublik besucht.

1. Wie sah der Umsatz für McDonald's 1992 aus ?
2. Was erfahren Sie im Text über die Expansion und die Expansionsabsichten des Unternehmens ?
3. Wie sieht die Vertriebssituation in der ehemaligen DDR aus ?
4. Welche neuen Vertriebswege schlägt McDonald's in der BRD ein ?
5. Definieren Sie den Begriff "Lizenznehmer".
6. Was steht im Geschäftsbericht von McDonald's für das Jahr 1992 ?

-4-

Section IV

Write a short essay in German (not more than 500 words) on **one** of the following topics:

(30%)

1. Schreiben Sie einen Konjunkturbericht über die wirtschaftliche Lage Irlands.
2. Sie haben ein Vermögen von ihren Großeltern geerbt und wollen eine Firma in Irland eröffnen. Erörtern Sie:
 - a. Welche Art von Firma wäre es ?
 - b. Was würden Sie produzieren ?
 - c. Wie sähe die Firmenstruktur aus ?
 - d. Welche Art von Marktforschung und Werbung würden Sie betreiben ?
3. Man kritisiert das Verhalten der Menschen in den Industrienationen und spricht in diesem Zusammenhang von der "Wegwerfgesellschaft".
 - a. Was ist damit gemeint ?
 - b. Ist die Bezeichnung berechtigt ?
 - c. Wie könnte diese Gesellschaft sich ändern ?
4. "Ohne Werbung kann eine freie Wirtschaft nicht funktionieren".
Wie stehen Sie zu dieser Aussage ? Begründen Sie Ihre Ansicht.